
Migrationsgeschichte im Unterricht

Didaktische Einführung für Lehrpersonen



Die Begegnung mit Menschen, die eine andere Muttersprache sprechen und die aus anderen Ländern stammen, gehört heute zum Alltag. In der Schule sind Klassen mit ausschliesslich einheimischen Kindern kaum mehr anzutreffen. Auch die Medien behandeln häufig Themen, die sich mit Migration, der Migrationspolitik und mit der Begegnung verschiedener Kulturen befassen. Das Thema Migration ist Kindern und Jugendlichen also gegenwärtig. Der Blick in die Geschichte weist deshalb grosse Potenziale für den Unterricht auf.

Migration als Thema des Geschichtsunterrichts

In den Grundlagen zum Lehrplan 21 wird die Migration als Thema des Geschichtsunterrichts explizit genannt. Die Kinder und Jugendlichen sollen dabei zu Einsichten in die grundlegenden Zusammenhänge ihres sozialen und politischen Umfeldes gelangen. Ebenso sollen sie den Umgang mit Vielfalt erlernen, Verschiedenheit akzeptieren und Vielfalt als Bereicherung erfahren. Eine längere Verweildauer in einem themenbezogenen Fachbereich soll den Schülerinnen und Schülern zudem ein tieferes Durchdringen der Lerngegenstände erlauben.

Ein differenziertes Verständnis der Migration entwickeln

Noch ist der Lehrplan 21 nicht eingeführt. Trotzdem gehen wir heute davon aus, dass mit dem vorliegenden Lehrmittel contAKT-spuren.ch wesentliche Erfordernisse eines zeitgemässen Lehrplans vorweggenommen und umgesetzt werden. Wichtig ist uns, dass die Schülerinnen und Schüler ein differenziertes Verständnis der Migration entwickeln. Sie sollen lernen, dass die Migration zum menschlichen Leben seit jeher gehört. Sie sollen aber auch darin geschult werden, fremde Perspektiven und die dahinter stehenden Werthaltungen zu verstehen – wobei «fremd» sowohl Werthaltungen in der eigenen gesellschaftlichen Vergangenheit wie auch in

fremden Gesellschaften der Gegenwart sein können. Diese Auseinandersetzung soll zur Selbstreflexion und zur Fähigkeit beitragen, Orientierung für eigenes Handeln und Denken zu gewinnen. Die hier präsentierten Lerneinheiten liefern Lernanlässe, welche solche Bezüge explizit offerieren und zur Diskussion stellen.

Wirkt migrationsgeschichtlicher Unterricht?

Die deutschsprachige Fachdidaktik Geschichte hat sich seit Ende der 1990er Jahre mit dem Thema befasst. Trotzdem dürfte das vorliegende digitale Lehrmittel conTAKT-spuren.ch das vorläufig einzige sein, das sich wissenschaftlich fundiert mit dem Thema befasst und eine umfangreiche Sammlung von Lernmaterialien, Lerneinheiten und Lernaufgaben präsentiert. Doch welche Wirkungen können wir von der gemeinsamen Auseinandersetzung mit der Migrationsgeschichte im Unterricht erwarten? Trägt dieser Unterricht zum Verständnis zwischen den Kulturen bei? Wirkt er integrativ? Trägt er zu einem friedlichen Zusammenleben innerhalb und zwischen den Gesellschaften bei?

Es gibt heute noch keine empirischen Studien, die die Wirksamkeit dieser Art von Geschichtsunterricht beleuchten würden, und übertriebene Erwartungen sind wohl fehl am Platz. Wir wissen, dass Einstellungen schwer veränderbar sind, und deshalb sollten sich Lehrpersonen auch nicht damit belasten, solche Veränderungen sichtbar, hörbar und messbar zu machen. Aber sie sollten die entlastenden Chancen sehen, welche die Auseinandersetzung mit Geschichte stets mit sich bringt: die Erkenntnis, dass sich die Welt und unsere Sicht darauf verändert und dass Probleme aus verschiedenen Perspektiven gesehen werden können.

Die Auseinandersetzung mit der eigenen Herkunft und Umwelt

Die Lerneinheiten von conTAKT-spuren gehen meistens von der Erforschung der eigenen Herkunft und der eigenen Umwelt aus. Eine Auseinandersetzung mit dem eigenen Familienhintergrund im Unterricht bietet vielseitige Möglichkeiten, für verschiedene Facetten des Phänomens «Migration» zu sensibilisieren. Die SchülerInnen können den Zeitraum von drei, höchstens vier Generationen in ihrer eigenen Familie selbst erfassen. Mithilfe der persönlichen Familiengeschichte als Grundlage in einem Unterricht zum Thema Migration können sie an verschiedene Arbeitsfelder herangeführt werden, von wo aus eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema Migration möglich wird, deren Tragweite dann über die eigene Familiengeschichte hinausweist. Ein solcher erster Arbeitsschritt schafft Voraussetzungen für eine stufengemässe Annäherung an die Thematik.

Die gezielte Erforschung der eigenen Familiengeschichte bietet die Chance zur Einsicht, dass Migration selbst bei offensichtlich «ansässigen» Familien fast immer eine Rolle gespielt hat oder spielt (Binnenmigration, saisonale Migration, Immigration, Emigration). Auf diese Weise wird die Thematik zu einem Gegenstand, der die ganze Unterrichtsgruppe betrifft, und nicht nur einen Teil der Kinder mit offensichtlichem Migrationshintergrund.

Die Erforschung der individuellen Hintergründe von Angehörigen (Generation der Eltern und Grosseltern, von Verwandten vor Ort und, soweit möglich, auch in einem Ursprungsland) schafft die Voraussetzungen dafür, Migrationsschicksale kennenzulernen, Migrationsgründe zu verstehen und Fragen der Integration und der Beziehung der Migrierten zur Kultur ihres Herkunftslandes und zur hiesigen Wirklichkeit zu erörtern.

Lernziele

Die SchülerInnen erfahren durch die Erforschung der eigenen Familiengeschichte und der eigenen Umwelt, dass Wanderung nichts Ungewöhnliches ist. Migrationsschicksale werden wahrscheinlich bereits sichtbar, wenn die Familiensituation der MitschülerInnen der eigenen Klasse betrachtet werden. Spätestens dann, wenn die Lebenswege älterer Generationen der eigenen Familie deutlich werden, erweist es sich, dass fast jede Familie eine Quelle für Migrationsgeschichten ist. Die Aufarbeitung entsprechender Informationen sollte zur Sensibilisierung für die Fragen um die Migration beitragen.

Den hier aufgenommenen Unterrichtsvorschlägen liegen zusammenfassend die folgenden übergreifenden Lernziele beziehungsweise Kompetenzerwartungen des Lehrplans 21 zugrunde:

Zyklus 2 (3.–6. Klasse, Mittelstufe)

- Die Schülerinnen und Schüler können von sich, ihrer Herkunft und ihren Zugehörigkeiten erzählen.
- Die Schülerinnen und Schüler können Lebensweisen in ihrer Umgebung wahrnehmen, beschreiben und Unterschiede respektieren. können Erfahrungen mit Fremdem beschreiben (z.B. Faszination, Befremden), Unterschiede zum eigenen Leben benennen und diese respektieren.
- Die Schülerinnen und Schüler können Vorstellungen zu Lebensweisen von Menschen in fernen Lebensräumen beschreiben, mit Informationen vergleichen und überdenken
- Die Schülerinnen und Schüler können Unterschiede und Ungleichheiten zwischen Lebensweisen in fernen Lebensräumen benennen und erklären sowie Folgen von Ungleichheiten einordnen und einschätzen.

Zyklus 3 (7.–9. Klasse, Oberstufe)

- setzen sich mit der Situation von Personen mit Migrationshintergrund auseinander und können Gründe für Migration nennen.
- können Ursachen und Folgen von aktuellen Migrationsbewegungen beschreiben.
- setzen sich mit der Bevölkerungsvielfalt auseinander und reflektieren, wie Toleranz gegenüber der Bevölkerungsvielfalt aussehen kann.
- Die Schülerinnen und Schüler können Formen des Unterwegs-Seins von Menschen, Gütern und Nachrichten erkunden und Folgen des Unterwegs-Sein für Mensch und Umwelt abschätzen.
- Die Schülerinnen und Schüler können Zusammenhänge und

-
- Abhängigkeiten zwischen Menschen, ihren Lebensweisen und Lebensräumen erkennen und sich als Teil der einen Welt einordnen.
- Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Phänomene der Zeitgeschichte nach 1945 erkennen und deren Ursache in der Vergangenheit identifizieren.
 - können gemeinsam mit der Klasse eine Ausstellung mit Gegenständen aus der Vergangenheit entwickeln und dabei mit den Gegenständen eine Geschichte erzählen.
 - können zu einem geschichtlichen Ereignis oder Phänomen ein Zeitzeugeninterview durchführen und dokumentieren.

Auswahl der Unterrichtseinheiten

Die Unterrichtseinheiten sind auf dieser Website thematisch geordnet, sie müssen jedoch nicht in einer bestimmten Reihenfolge bearbeitet werden. Vielmehr sollte sich die Lehrperson aufgrund ihrer Interessen und aufgrund der Klassenzusammensetzung überlegen, welche Themen wohl am fruchtbarsten sind. Für viele Lehrpersonen werden sich die Themen in der Rubrik «Einwandern» als erste empfehlen, weil hier die Schülerinnen und Schüler das persönliche Umfeld der eigenen Familie erforschen und schnell davon fasziniert sein werden. Es kann aber sein, dass in einer Klasse aufgrund von schwierigen familiären Verhältnissen diese Themen zu konfliktbehaftet sind. In diesem Fall empfehlen sich Zugänge, bei denen das unmittelbare Umfeld weniger wichtig ist. Dazu eignen sich eher die Unterrichtseinheiten «Auswandern» und «Migrationsspuren auf dem Teller».

Um die einzelnen Aspekte zu bearbeiten, bieten sich eine Reihe von Arbeitsinstrumenten und Vorgehensweisen an, die die beschriebene Auseinandersetzung mit dem Phänomen der Migration ermöglichen und wahlweise eingesetzt werden können. Sie werden im Folgenden aufgelistet:

- Ahnentafel der Familie erarbeiten und darstellen
- Gezielt Angehörige und Bekannte befragen
- Bilder, Fotos, Gegenstände aus dem Besitz der älteren Generation sammeln und betrachten
- Berufskarrieren aus der eigenen Verwandtschaft recherchieren
- Migrationsrouten bekannter Migrierter erstellen (Aus- und Einwanderung, Binnenmigration, kurze und lange Migrationsstrecken)
- Korrespondenz aus dem Familienbesitz sichten und auswerten
- Sprachveränderungen dokumentieren, die mit Migration zusammenhängen
- Herkunftsorte der immigrierten Angehörigen erkunden und recherchieren
- Zielorte von emigrierten Angehörigen erkunden und beschreiben.

Unterrichtsprojekte und Produkte

Die einzelnen Unterrichtsszenarien und Arbeitsinstrumente (Film, Zeitstrahl, Texte, Arbeitsblätter usw.) können projektartig eingesetzt werden und die Erzielung spezifischer Produkte ermöglichen. Sie können mit Ihrer Klasse zum Beispiel die folgenden Projekte durchführen beziehungsweise Produkte anstreben:

- Kommentierte Ausstellungen (Bilder, Quellen, Gegenstände)
- Präsentationen, Anlässe
- «Publikationen», Zusammenfassungen zu «Forschungsergebnissen»
- Schülerzeitung